



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH SWB - 3/16

Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 29, Bauwirtschaftliche Prüfung der Wientalerrasse

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	3
Bericht der Magistratsabteilung 29 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen	5
Umsetzungsstand im Einzelnen	6
Empfehlung Nr. 1	6
Empfehlung Nr. 2	6

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
GmbH & Co KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
m	Meter
m ²	Quadratmeter
Mio. EUR	Millionen Euro
Nr.	Nummer
rd.	rund
U-Bahn	Untergrundbahn
Wiener Linien GmbH & Co KG	WIENER LINIEN GmbH & Co KG

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien hat die Wientalterrasse einer bauwirtschaftlichen Prüfung unterzogen. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 15. März 2017 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 22. März 2017, Ausschusszahl 25/17 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Ausgehend von einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2010, die von der damaligen Magistratsabteilung 21A beauftragt wurde, erhielt die Magistratsabteilung 29 Ende 2012 den Auftrag, mittels einer Studie die technische Machbarkeit der Umsetzbarkeit der Errichtung einer Wientalterrasse zu überprüfen. Von den ursprünglich vier geplanten Terrassen über den Wienfluss wurde letztlich eine Terrasse im Bereich der Rechten Wienzeile zwischen der Redergasse und der Spengergasse als sinnvoller Errichtungsstandort ausgearbeitet. Ferner wurde dabei die Notwendigkeit einer fußläufigen Verbindung von dem 5. in den 6. Wiener Gemeindebezirk aufgezeigt.

Die zur Ausführung gelangte rd. 1.000 m² große Terrasse überspannt die Bahntrasse der U-Bahnlinie U4 und krägt über den Wienfluss aus. Der gestalterische Aufbau der Terrasse umfasst neben Sitzgelegenheiten begrünte Pflanzentröge sowie Beleuchtungen entlang der Absturz- bzw. Abwurfsicherungen. Im Bereich über den Wienfluss wurde eine insgesamt rd. 34 m lange und rd. 5 m breite Brücke als sogenannte Bogenbrücke ausgeführt.

Mit der Umsetzung des Projektes wurde die Magistratsabteilung 29 betraut, welche federführend an der Abwicklung des Projektes mitwirkte. Die straffe Terminvorgabe konnte eingehalten und die Terrasse und Brücke am 1. September 2015 eröffnet werden.

Die Kostenschätzung vom September 2014 sah Gesamtkosten für die Errichtung der Terrasse und der Brücke in der Höhe von rd. 4,30 Mio. EUR vor. Die von der Magistratsabteilung 29 ausgeschriebenen Leistungen, sowohl jene des Büros für Kunstbau-

tenplanung als auch die für die Generalunternehmerin wiesen keine erwähnenswerten Mängel auf. Die Gesamtkosten für die Umsetzung des Projektes beliefen sich auf rd. 3,81 Mio. EUR, mit Ausnahme jener Abrechnungen der Wiener Linien GmbH & Co KG, die im Prüfungszeitraum noch ausständig waren.

Die im Zuge von Begehungen festgestellten Mängel betrafen unter anderem Risse in den Betonfeldern, Absplitterungen und Aufwölbungen am Holzdielenbelag. Ferner lösten sich die Abdeckungen der indirekten Beleuchtung an der Unterseite der waagrecht Holme der Absturzsicherung. Die Ursachen sollten von den zuständigen Dienststellen abgeklärt und geprüft werden, inwiefern die Mängelbehebungen von den ausführenden Firmen von ihrer Gewährleistung umfasst sind.

Bericht der Magistratsabteilung 29 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 2 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	-	-
In Umsetzung	2	100,0
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Besonderes Augenmerk wäre auf jene Mängel des Holzbelages der Wientalterrasse im Bereich zwischen der Spengergasse und der Redergasse zu legen, von denen eine etwaige Verletzungsgefahr ausgehen könnte. Deren Behebung wäre zu veranlassen. Zu prüfen wäre, ob die Schäden von der ausführenden Firma im Rahmen der Gewährleistung zu sanieren sind.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 29 behebt Schäden am Holzbelag, welche eine Verletzungsgefahr bergen, zeitnah. Im Bewusstsein der Charakteristik des Holzbohlenbelages hat die Magistratsabteilung 29 das Kontrollintervall verdichtet. Die Auftragnehmerin wurde zur Behebung von Mängeln im Rahmen der Gewährleistung aufgefordert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Das verdichtete Kontrollintervall wird eingehalten. Alle auftretenden Mängel werden umgehend instand gesetzt.

Empfehlung Nr. 2

Im Zuge der Begehung wurden Risse in den Betonfeldern auf den Gehwegen der Wientalterrasse im Bereich zwischen der Spengergasse und der Redergasse festgestellt. Es wurde daher die Abklärung der Ursache der Risse in den Betonfeldern sowie die Behebung der Mängel innerhalb der Gewährleistungsfrist empfohlen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Auftragnehmerin wurde aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben bzw. zur Behebung des aufgezeigten Mangels im Rahmen der Gewährleistung aufgefordert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Mit der Auftraggeberin wurden die Risse im Beton überprüft. Da die Risse derzeit nur ein optischer Mangel sind, wurde vereinbart, diese zu beobachten und vor Ablauf der Gewährleistungsfrist instand zu setzen.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Dipl.-Ing. Dr. Michael Kaindl

Wien, im November 2017